

SPHÄREN

GENERATION MAYBE

NOTATION

HOCHWASSER-

FORSCHUNG

RELATIFS

KAPITALISMUS

MITTAGSREISEN

ARCHITEKTUR

THANATOLOGIE

QUANTENPHYSIK

ELTERN

SURPRISE!

URBAN GARDENING

MAKING NEWS

EDITORIAL



Foto: Reinhard Winkler

Miteinander

Was wäre der Kepler Salon ohne Sie, werte Besucherinnen und Besucher? Was für eine rhetorische Frage! Der Salon ist ein „Lusthaus des Wissens“, um ein Zeitungszitat lustvoll aufzugreifen. Aber eben nur im Miteinander, im Diskurs von Expertinnen und Experten mit Ihnen, unserem Publikum. Gemeinsam mit der Kunstuniversität Linz veranstalten wir die vierteilige Reihe „relatifs“, die Karin Harrasser und Anne von der Heiden hochkarätig programmiert haben. Nähere Informationen dazu und zum weiteren

Programm finden Sie auf den kommenden Seiten. Möge es Ihr Interesse wecken! Im letzten Salon dieses Jahres wollen wir auch einen offenen Diskurs über die Frage „Quo vadis, Kepler Salon?“ führen. Wir brauchen Sie dabei! Sie unterstützen uns auch, wenn Sie den Freunden des Kepler Salon beitreten. Ich ermuntere Sie dazu, denn wir gemeinsam sind der Kepler Salon!

Herzlich Ihr

Norbert Trawöger

RELATIFS

kunstuniversität linz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung
www.ufg.ac.at

Im Kunstwort „relatifs“ klingen Verhältnisse und Beziehungen an, aber auch Verwandte und Relais. Die Veranstaltungsreihe versteht sich so: Als eine Schaltstelle zwischen verschiedenen kunst-, kultur- und medienwissenschaftlichen Ansätzen, als Vernetzungsstruktur zwischen Forschungen, die auf den ersten Blick disparat wirken, als eine Familienfeier anlässlich derer auf den Tisch kommt, was gerade unter den Nägeln brennt. Internationale WissenschaftlerInnen sind eingeladen, über ihre aktuelle Forschung, ihr Vorgehen und offene Fragen zu sprechen. Wir wollen keine Themen setzen, sondern ForscherInnen mit ihren Passionen und Problemen dazu einladen, im Entstehen begriffene Arbeiten zu präsentieren. Wir möchten eine Atmosphäre schaffen, in der Gewagtes diskutiert werden kann und sich neue Ideen entfalten können.

Die Veranstaltungsreihe wird von Karin Harrasser (Kunstuniversität Linz, Kulturwissenschaft) und Anne von der Heiden (Kunstuniversität Linz, Kunstgeschichte und Kunsttheorie) und dem Kepler Salon Linz ausgerichtet.

Veranstaltungstermine:
 22.10. / 26.11. / 3.12. / 10.12.

Nähere Informationen im Programmteil

Kunst- und Kulturwissenschaft

Bekanntermaßen heißt „relatif à“ so viel wie „bezüglich“, aber auch „einschlägig“; „être relatif(-ive) à qn/qc“ bedeutet: „sich auf jemanden beziehen“. Das „pronom relatif“, das Relativpronomen, ist das „bezügliche Fürwort“, das Wort also, welches im Relativsatz ein Substantiv des übergeordneten Satzes ersetzt. Damit ist das Relativpronomen ein Stellvertreter, der aber ohne den von ihm bezeichneten Referenten nicht existiert.

DEZEMBER

1	8	15	22	29	
	7	14	21	28	
	6	13	20	27	
	5	12	19	26	
	4	11	18	25	
3	10	17	24	31	
2	9	16	23	30	

NOVEMBER

3	10	17	24		
2	9	16	23	30	
1	8	15	22	29	
	7	14	21	28	
	6	13	20	27	
	5	12	19	26	
4	11	18	25	31	

OKTOBER

6	13	20	27		
5	12	19	26		
4	11	18	25		
3	10	17	24	31	
2	9	16	23	30	
1	8	15	22	29	
30	7	14	21	28	

DIE SIGNATUR DER SPHÄREN

NEUE FORSCHUNGEN
ZU JOHANNES KEPLERS
WELTHARMONIK

Bewegen sich die Planeten unseres Sonnensystems in einer verblüffenden harmonisch-musikalischen Ordnung? Johannes Kepler, unser famoser Namensgeber, vertrat in seiner 1619 in Linz verfassten „Weltharmonik“ die Vorstellung von einer Harmonie der Sphären. Hartmut Warm untersuchte dies mit modernen astronomischen Verfahren und lässt uns das Spiel der Kräfte zwischen den Planeten verständlich und zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden.

Kepler Salon

MO, 7.10.2013, 19.30-21.00 Uhr

Hartmut Warm

freier Forscher, Autor,
Ingenieur

Markus Sonnleitner

Gastgeber

GENERATION MAYBE

JUGEND UND ARBEIT
ZWISCHEN ANSPRUCH
UND WIRKLICHKEIT

Als gut ausgebildet, unentschlossen und orientierungslos werden die VertreterInnen der Generation MAYBE beschrieben. Sie sehen sich mit Unsicherheiten am Arbeitsmarkt sowie mit der Herausforderung konfrontiert, aus einer schier unübersichtlichen Zahl an beruflichen Möglichkeiten auswählen zu müssen, um zu ihrer Identität zu finden. Entspricht die aktuelle Arbeitssituation der Jugend tatsächlich diesem Generationenlabel „MAYBE“? Was und wie wollen, können, sollen Jugendliche arbeiten?

Gastveranstaltung

DO, 10.10.2013, 19.30-21.00 Uhr

Andrea Freisler-Traub

Wirtschaftswissenschaftlerin,
Coach, Leiterin Personal-
management Scheuch GmbH

Stefan Leyerer

Soziologe, Streetworker

Jakob Johannes Schöfl

Zimmermeister, Geschäftsführer
Holzbau Dirninger GmbH

Heidemarie Pöschko

Gastgeberin

3 MIT ABSTAND AM NÄCHSTEN 2

EINE PRAXIS DES
BEZEICHNENS

Wie bezeichnet, notiert man Musik? Kann man Form erleben? Der Komponist Christoph Herndler zeichnet den Weg vom Klang- zum Formerleben nach. Über das Entstehen einer Notation hin zur Interpretation werden die gedanklichen und praktischen Stadien des Entwurfes einer Partitur beleuchtet und vielleicht sogar gemeinsam mit dem Publikum erprobt.

Kepler Salon

MO, 14.10.2013, 19.30-21.00 Uhr

Christoph Herndler

Komponist

Norbert Trawöger

Gastgeber

AM ENDE DER KATASTRO- PHENVERMEI- DUNGSGE- SELLSCHAFT?

ÜBER HOCHWASSERFOR-
SCHUNG UND DAS LERNEN
AUS DER GESCHICHTE

Die schweren Überschwemmungen vom Juni 2013 haben erneut gezeigt, wie verwundbar unsere Gesellschaft gegenüber Naturgefahren ist. Haben wir verlernt mit den Extremen der Natur umzugehen? Der Umwelt- und Klimahistoriker Christian Rohr wirft einen Blick auf schwere Überschwemmungen in der Geschichte, auf deren Wahrnehmung, Deutung, Bewältigung und Erinnerung und fragt, was moderne Gesellschaften daraus lernen können.

Kepler Salon

MO, 21.10.2013, 19.30-21.00 Uhr

Christian Rohr

Professor für Umwelt- und Klima-
geschichte am Historischen
Institut der Universität Bern

Klaus Buttinger

Gastgeber

NIETZSCHE IM MÜNZ- KABINETT

UMWERTUNGEN DES
GEORGES BATAILLE

Peter Bexte lehrt Ästhetik an der Kunsthochschule für Medien in Köln und ist uns mit seinen kunst- und kulturwissenschaftlichen Projekten schon lange ein guter Verwandter. Seine Sensibilität für ästhetische, technik-, wissensgeschichtliche und wahrnehmungstheoretische Fragen überzeugt uns sehr, seine offen fragende Art und Weise des Denkens und Schreibens ist eine Freude. Thematisch gibt es bei ihm viele „relatifs“: u.a. das Sehen, die Augen, die blinden Seher, Denkmäschinen, Bataille, die Tiere – nicht nur die schwarzen Ferkel und Kühe –, die Präpositionen, Serres und Leibniz.

relatifs
DI, 22.10.2013, 18.15–20.00 Uhr

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im
Kepler Salon statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz
in Kooperation mit dem Kepler Salon

IM BANN DES GELDES

EINE ANLEITUNG ZUR ÜBER-
WINDUNG DES KAPITALISMUS

Die Etablierung der Reichtumsprämie, jenes Zinsteiles, den KapitalistInnen leistungslos für den Verleih von Kapital erhalten, markiert die Geburt des Kapitalismus. Seither gilt: Wer reich ist und Geld verleihen kann, erhält eine leistungslose Prämie. Diese Prämie hat die Welt – unsere Vorstellungen von Arbeit, Gesellschaft oder Glück – von Grund auf verändert. Zur Überwindung des Kapitalismus muss die Reichtumsprämie außer Kraft gesetzt werden, meint Buchautor Markus Pühringer.

Gastveranstaltung
MI, 23.10.2013, 19.30–21.00 Uhr

Markus Pühringer
Volkswirt, Gemeinderat der
Grünen Linz, Autor

MITTAGSREISE NACH SCHWEDEN

Das Stifterhaus lädt an vier Donnerstagen SchriftstellerInnen aus Oberösterreich dazu ein, ihre Gäste auf eine literarische Mittagsreise zu entführen. Die SchriftstellerInnen begeben sich auf eine literarische Reise in ein Land außerhalb Österreichs und spiegeln in dieser Reise ihr eigenes Schaffen.

Zu Mittag bei Stifter
DO, 24.10.2013, 12.30–13.00 Uhr

Andreas Renoldner
Schriftsteller

Claudia Lehner
Gastgeberin

Es wird serviert: „swamsoppa“

Diese Veranstaltung findet im
StifterHaus, 2. Stock, Adalbert-
Stifter-Gedenkraum, Adalbert-
Stifter-Platz 1, 4020 Linz
statt.

Eine Veranstaltung des StifterHaus in Kooperation
mit dem Kepler Salon

WIE KANN ICH HELFEN?

ArchitektInnen sehen sich selbst häufig als DienstleisterInnen an der Gesellschaft mit dem Auftrag einer in vielerlei Hinsicht nachhaltigen Gestaltung der Alltagswelt. Dieses Selbstverständnis steht in hartnäckigem Widerspruch zum Bild der Architektin, des Architekten in der breiten Öffentlichkeit, das sich wohl mit einem Satz wie: „Da kommt einer, der sich um mein Geld ein Denkmal setzt“, gut charakterisieren lässt. Die Architektin Romana Ring ergründet dieses Spannungsfeld und stellt die Frage: „Wie kann ich helfen?“

Kepler Salon
MO, 28.10.2013, 19.30–21.00 Uhr

Romana Ring
Architektin

Dominika Meindl
Gastgeberin

AN DER SEITE DER TOTEN

Das Sterben und der Tod werden in unserer Gesellschaft weitgehend an den Rand gedrängt. Eine konkrete Auseinandersetzung mit dem mit Tabuisierungen besetzten Phänomen des Todes fehlt beinahe zur Gänze. Besonders betrifft dies den Leichnam - dieses für uns einzig sichtbare Zeugnis des Todes. Die Thanatologie beschäftigt sich mit Tod, Sterben und Bestattung in ihren soziologischen und psychologischen Aspekten und liefert so auch Grundlagen für einen heilsamen Umgang mit diesem integralen Bestandteil des Mensch-Seins.

Kepler Salon
MO, 4.11.2013, 19.30-21.00 Uhr

Martin Prein
Psychologe, Thanatologe

Barbara Krennmayr
Gastgeberin

DAS GANZE UND SEINE TEILE

NEUES DENKEN SEIT DER QUANTENPHYSIK

Seit die Quantenphysik am Beginn des 20. Jahrhunderts die Allgemeingültigkeit des neuzeitlichen mechanisch-kausalen Naturverständnisses infrage stellte, wird der Begriff „Quant“ oft unverstanden als Allheilmittel gepriesen (z.B.: Quantenmedizin, Quantentherapie). Herbert Pietschmann führt das Denken der Quantenphysik auf Basis der philosophischen Tradition weiter und hilft so zwischen vernünftiger Entfaltung der Theorie und haltlosen Analogien zu unterscheiden.

Kepler Salon
MO, 11.11.2013, 19.30-21.00 Uhr

Herbert Pietschmann
Physiker, Mathematiker

Alexander Wilhelm
Gastgeber

WARUM HABEN ELTERN KEINEN BEIPACK- ZETTEL?

Unser Elternhaus hinterlässt Spuren. Es prägt unseren Charakter und unser Verhalten im Alltag und speziell in Liebesbeziehungen. Gibt es Probleme, dann lassen sie sich lösen, indem wir diese Spuren zurückverfolgen und die Konflikte an ihrem Ursprung klären. Anhand vieler Fallbeispiele, auch aus ihrer eigenen Beziehung, zeigen Sabine und Roland Bösel auf, wie man solche Belastungen im direkten Gespräch klären kann.

Kepler Salon
MO, 18.11.2013, 19.30-21.00 Uhr

Sabine und Roland Bösel
Psychotherapeut/in,
Imago-Therapeut/in

Ursula Rockenschaub
Gastgeberin

SURPRISE!

Der Kepler Salon möchte Sie wieder überraschen - und das noch im November! Das Programm dieses Montags wird offen gelassen, um unmittelbar reagieren zu können - auf Aktuelles, Drängendes, Unerwartetes. Oder auch auf Bekanntes. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Thema und Gast auf der Website angekündigt. Bleiben Sie neugierig!

Kepler Salon
MO, 25.11.2013, 19.30-21.00 Uhr

KNOTEN IN KETTEN

LATOURS FOTOS AM
OSCHUNGELRAND

Ulrike Bergermann, Hochschule für Bildende Kunst Braunschweig, ist uns vor allem auch wegen ihrer verwandtschaftlichen Experimentierfreude zwischen Kunst und Wissenschaft eine wichtige Kollegin. Ihre Studien zu Ästhetik und Bildpolitik, „Kittler und Gender“, Helen Keller, „Überdreht“, Harun Farocki, Freaks, Gletscherabbrüchen – um nur einige zu nennen – zeichnen sich besonders durch Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit aus, auch durch unterschiedliche Formate im Umgang mit Wissen und Macht.

relatifs
DI, 26.11.2013, 18.15–20.00 Uhr

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Audimax der Kunstuniversität Linz, 1. Stock, Kollegiumgasse 2, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz
in Kooperation mit dem Kepler Salon

MITTAGSREISE NACH ALBANIEN

Das Stifterhaus lädt an vier Donnerstagen SchriftstellerInnen aus Oberösterreich dazu ein, ihre Gäste auf eine literarische Mittagsreise zu entführen. Die SchriftstellerInnen begeben sich auf eine literarische Reise in ein Land außerhalb Österreichs und spiegeln in dieser Reise ihr eigenes Schaffen.

Zu Mittag bei Stifter
DO, 28.11.2013, 12.30–13.00 Uhr

Andrea Grill
Schriftstellerin

Petra-Maria Dallinger
Gastgeberin

Es wird serviert: „grosh“

Diese Veranstaltung findet im StifterHaus, 2. Stock, Adalbert-Stifter-Gedenkraum, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung des StifterHaus in Kooperation
mit dem Kepler Salon

SELBST- VERSORUNG IN DER STADT

URBAN GARDENING UND
DER KAMPF UM JEDES BEET

Der Wunsch nach alternativer Selbstversorgung im städtischen Raum sowie nach Austauschmöglichkeiten mit Nachbarinnen und Nachbarn in der unmittelbaren Wohnumgebung ist in den letzten Jahren im Kontext der Urban Gardening-Initiativen stark angestiegen. Warum werden aber nicht genügend brachliegende Innenhöfe und ungenutzte Vorgärten zur gärtnerischen Nutzung zur Verfügung gestellt? Wo drückt der Hemmschuh zwischen AktivistInnen und GrundstückseigentümerInnen, der daran hindert, einfach loszulegen?

Kepler Salon
MO, 2.12.2013, 19.30–21.00 Uhr

Christoph Wiesmayr
Architekt, Kurator, spezialisiert im Spannungsfeld zwischen Architektur – Urbanismus – Kunst und Ökologie

**VertreterInnen von Wohnbau-
genossenschaften**

Klaus Buttinger
Gastgeber

FREEDOM IN THE CLOUDS

Slavoj Žižek, Philosoph und Kulturkritiker aus Ljubljana, in drei Sätzen vorzustellen, ist unmöglich. Wir möchten – neben den zahllosen inhaltlichen Bezügen von Lacan über Hegel zu Freud und dem Kino – hier hauptsächlich sein diagonales Denken und seinen Humor betonen, der für unsere wissenschaftliche Arbeit äußerst anregend ist.

relatifs
DI, 3.12.2013, 18.15–20.00 Uhr

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Vortrag in englischer Sprache

Diese Veranstaltung findet im Audimax der Kunstuniversität Linz, 1. Stock, Kollegiumgasse 2, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz
in Kooperation mit dem Kepler Salon

MAKING NEWS

Was tun TV-Moderatorinnen und Moderatoren, wenn sie nicht auf Sendung sind? Was sind „Nekrotheken“ und „Edelreserven“? Gerald Groß, langjähriger ZIB-Moderator, kennt das TV-Nachrichten-Business aus dem Effeff. Mit Witz und Charme erzählt er, wie TV-News entstehen, was dabei alles schiefgehen kann, wie man gegen „Interventionitis“ immun bleibt, wie man mit dem Stress bei Sondersendungen umgeht und vieles mehr.

Kepler Salon
MO, 9.12.2013, 19.30–21.00 Uhr

Gerald Groß
Journalist, Medientrainer,
Berater, Autor

Ursula Rockenschaub
Gastgeberin

VORSORGLICHE RÜCKBLICKE

GESCHICHTSBEWUSSTSEIN IN DER GEGENWARTSKUNST

Eva Kernbauer, Universität für Angewandte Kunst Wien, ist uns wichtig, da sie – wie sehr wenige KollegInnen – die Diskurse der Kunst und Politik verbindet. Ihre historischen Forschungen handeln von der Genese von Öffentlichkeiten im Zusammenhang mit der Entstehung von Kunstmuseen. Sie verbindet außerdem eine große Expertise im Feld der Gegenwartskunst mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, etwa der Spezifität historischen Wissens.

relatifs
DI, 10.12.2013, 18.15–20.00 Uhr

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Kepler Salon statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz
in Kooperation mit dem Kepler Salon

MITTAGSREISE NACH EX-JUGOSLAWIEN

Das Stifterhaus lädt an vier Donnerstagen SchriftstellerInnen aus Oberösterreich dazu ein, ihre Gäste auf eine literarische Mittagsreise zu entführen. Die SchriftstellerInnen begeben sich auf eine literarische Reise in ein Land außerhalb Österreichs und spiegeln in dieser Reise ihr eigenes Schaffen.

Zu Mittag bei Stifter
DO, 12.12.2013, 12.30–13.00 Uhr

Peter Paul Wiplinger
Schriftsteller

Regina Pintar
Gastgeberin

Es wird serviert: Dalmatinische Fischsuppe

Diese Veranstaltung findet im StifterHaus, 2. Stock, Adalbert-Stifter-Gedenkraum, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung des StifterHaus in Kooperation mit dem Kepler Salon

QUO VADIS, KEPLER SALON?

Zu guter Letzt wollen wir uns an einem Abend fragen, wohin wir in Zukunft gehen wollen. Welche inhaltlichen Veränderungen oder Erweiterungen können angestrebt werden? Welche Modelle für eine zukünftige Finanzierung können angedacht und entwickelt werden? Wohin wollen wir uns bewegen? Viele und andere Fragen mehr sollen an diesem Abend Raum und vielleicht auch manche Antworten finden.

Kepler Salon
MO, 16.12.2013, 19.30–21.00 Uhr

Vorstand, Freunde und Publikum des Kepler Salon

DER KEPLER SALON

Keplers Wohnhaus steht ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft. Seit seiner Gründung im Kulturhauptstadtjahr 2009 hat sich der Kepler Salon zu einem niederschweligen Epizentrum profunder und hochkarätiger Wissensvermittlung entwickelt. Der Kepler Salon ist ein „Lusthaus des Wissens“, wie es die Oberösterreichischen Nachrichten vor kurzem auf den Punkt gebracht haben. Ein Ort, an dem man „noch träumen darf“, hat der Philosoph Thomas Mohrs gesagt. Der Salon ist ein Raum für Wissen aller Art, das fundiert, reflektiert und begeistert von Fachleuten nähergebracht und mit dem Publikum diskutiert wird. Ist Humor ein Mittel zur Subversion? Wie und warum erzeugen wir Galliumnitrid-Kristalle? Kunstsammeln - privat



Foto: Maurizio Maier

und öffentlich? Ist Solar-energie ein Beitrag zur Demokratisierung der Zukunft? Was ist künstlerische Forschung? Ist HIV eine ganz normale Erkrankung? Der Kepler Salon ist ein Ort der Begegnung und der Information. Ohne ambitionierte Ansprüche preiszugeben, wird wissenschaftliches Forschen und Arbeiten populär und unterhaltsam vermittelt. Dialog und angeregte Diskussionen sind nicht nur erlaubt, sondern explizit erwünscht.

DIE KUNST DER BEGEGNUNG

Live Art Festival - The Philippines meets Austria

Samstag, 28. September 2013, 17:00
Tabakfabrik Linz, Eingang Untere Donaulände

Philippinische und österreichische KünstlerInnen - Die Begegnung mit Performance Art und Kunst im öffentlichen Raum. Ein Live Art Ereignis mit philippinischem Buffet.

fabrikanten.at/philippines



ALPINE VOLKSHOCHSCHULE #3 mit LUIS TÖCHTERLE

Sonntag, 6. Oktober 2013, Treffpunkt 10:00 Uhr in Sankt Konrad (584m) nahe Gmunden

Hoch im vertikalen Sinne des Wortes liegt der temporäre Hörsaal von Luis Töchterle in diesem Herbst: Steineck (1.418m), 2,5 Std. Gehzeit. Ersatztermin: 13.10.2013. Mitgelmeldung bei: rammer@fabrikanten.at

fabrikanten.at/alpineVolkshochschule



GUTEN.MORGEN.SALON #9

ILIJA TROJANOW: NEUE KONTINENTE

Sonntag, 20. Oktober 2013, 10:00 Uhr,
Öö. Landesbibliothek, Schillerplatz 2, Linz

„Wir sind alle Gäste. Wir sind alle Wanderer.“ Ilija Trojanow ist schreibender Reisender. Beim gemeinsamen Frühstück fragt er, ob Menschen überflüssig sein können. Anmeldung: rammer@fabrikanten.at

fabrikanten.at/GutenMorgenSalon



ZIMMERMUSIKFESTIVAL HEIMSUCHUNG: GASTGEBER/INNEN GESUCHT

Freitag, 15. November 2013 und
Samstag, 16. November 2013, je 20:00 Uhr

Wer will Matthias Jakisic und Toni Burger, Sir Tralala, „O“ (Teresa Rotschopf) und MKID sowie BesucherInnen in sein Wohnzimmer einladen? Musik- und Gastfreundliche melden sich bei: keller@fabrikanten.at

fabrikanten.at/heimsuchung





Johannes Kepler. (1610 / Download von http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/04/Johannes_Kepler_1610.jpg am 19.1.2012)

„ ICH WÄR
DABEI “



FREUNDE KEPLER SALON
Verein für Freunde des
Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz

kepler-salon.at/freunde

Einzigartige Fitnesswelt in Ihren Bäderoasen



www.linzag.at/baeder | Immer bestens betreut.

LINZ AG
B Ä D E R

Wieso kann ein Fitnesskurs nicht wohl tun und so entspannend wie ein Kurzurlaub sein? Die LINZ AG BÄDER bieten für Jung und Alt ein modernes und vielfältiges Kursangebot mit einzigartigen Freizeitmöglichkeiten in einer faszinierenden Wasserwelt. Bodystyling, Aqua Walking, Aqua Zumba, Zumba, Wirbelsäulengymnastik, Smovey oder Yoga – schalten Sie ab und halten Sie sich mit diesem perfekten Fitnesserlebnis fit und gesund.

Mehr Informationen unter www.linzag.at/baeder



„ ICH BIN
DABEI “



FREUNDE KEPLER SALON
Verein für Freunde des
Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz

kepler-salon.at/freunde

Roland Richter (Foto: Norbert Artner / www.norbertartner.at)

kritische berichterstattung die was taugt
musik abseits des mainstream
natürlich keine werbung denn die macht uns blöd
dafür raum für diskurse, menschen, utopien
sendeplatz für deine ideen denn die sind kostbar
programm in 15 sprachen denn linz ist vielsprachig
sinn für kunst und kultur und beißender sprechreiz
radio mit sendungsbewusstsein eben

RADIO FRO 105.0 DAS FREIE RADIO IN LINZ



zu hören auf einhundertfünfkomanull mhz oder www.fro.at

SUBVENTIONSGEBER, SPONSOREN, FÖRDERER

LINZ
verändert



LINZ AG
www.linzag.at | Immer bestens betreut.



VKB PRIVATE
BANKING
UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.



MEDIENPARTNER

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

dorf tv.

Bildungs:tv

Radio FRO
DAS FREIE RADIO IN LINZ

Impressum

KEPLER SALON
Verein zur Förderung
von Wissensvermittlung
ZVR: 801670630

Rathausgasse 5
4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

Programmgestaltung
▪ Norbert Trawöger

Team Kepler Salon
▪ Martina Helmelt
▪ Carina Edlbauer

Grafische Gestaltung
▪ Studio Bendl

Satzfehler
und Änderungen
vorbehalten

Nach einer Idee von



KEPLER SALON

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm
und ein umfangreiches
Archiv finden Sie auf
unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert
mit unserem Newsletter!
Einfach anmelden auf
www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im
Verein Freunde Kepler
Salon. Anmeldeformulare
liegen im Salon auf und
sind online verfügbar
unter www.kepler-salon.at/freunde

[kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)



Absender: KEPLER SALON, Rathausgasse 5, 4020 Linz